Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Rosthern und Umgegend.

Eine Anzahl von Landsuchern aus den Vereinigten Staaten kam kürzlich nach Rosthern und besichtigte unter Führung des Herrn A. B. Dirks die Umgegend. So befriedigt waren sie von der Fruchtbarkeit des Bodens und der prachtvollen Ernte, daß sie sofort 8 Viertel - Sektionen Land kauften. Die Gesellschaft bestand aus den Herren E. Horstmeier aus Freeport, Ill., Wilh. Buß, Eduard Flügel und Louis Biesmeier aus Lena, Ill., und August Fehr aus Kent, Ill.

Herr und Frau H. M. Klassen aus Herbert, Sask., besuchten letzhin mit ihren beiden Töchtern Herrn Klassen's Tante, Frau Friesen, in Rosthern.

Der Heidelberg Schuldistrikt ist authorisiert worden, $1500 für die Errichtung und Ausstattung eines Schulhauses zu borgen. Herr Isaac A. Ens aus Hague ist der Schatzmeister des Distrikts.

Herr Otto Jung aus Warsaw war in vorletzter Woche in Rosthern. Herr Jung wohnte im letzten Sommer auf seiner Obstfarm in Renata, B. C., wo er im nächsten Jahr eine Konservenfabrik errichten wird. Viele ehemalige Einwohner von Rosthern haben sich in Renata niedergelassen.

Herr F. W. Stoltze, der Präsident der Reliance Lumber Co., in Minneapolis, war am Samstag vorletzter Woche in Rosthern und besichtigte die Holzlager der Gesellschaft. Herr Stoltze war hocherfreut über das Wachstum der Stadt und die Fruchtbarkeit des Distrikts. Er befand sich in der Begleitung des Herrn G. O. Fuller aus Saskatoon, des General-Geschäftsführers der Compagnie, und des Herrn F. Zimmermann aus Saskatoon. Die Herren besichtigten zugleich die Holzhöfe der Gesellschaft in Laird, Waldheim, und Blaine Lake.

Herr G. G. Lemko aus Langham verbrachte seine Ferien bei seinen Verwandten in Rosthern.

Herr P. K. Friesen aus Aberdeen ist jetzt als Lehrer in Rosthern tätig.

Bei dem Versuche, ein scheues Pferd zu halten, wurde Herr Herman Krüger mit solcher Gewalt zu Boden geschleudert, daß er erhebliche Verletzungen am rechten Arm davontrug, infolgedessen er mehrere Wochen arbeitsunfähig sein wird.

Im Dorfe Hochfeld bei Hague ist nach kurzer Krankheit Herr Abram Klassen, der früher in Rosthern wohnte, gestorben. Die Beerdigung fand in Hochfeld statt. Frau H. K. Wiebe und Frau John Rode, Rosthern, sind Töchter des Verstorbenen, der 69 Jahre alt geworden ist.

Laird. — Herr F. W. Fast fuhr kürzlich nach Winnipeg, nachdem er zuvor in North Battleford gewesen war.

Herr John H. Hamm ließ sich in Rosthern durch Dr. Penner ein Geschwür am Hals entfernen.

Lebensmüde.

Ogema. — Shas. Stewart, ein Farmer aus der Nähe von Ogema, beging in einem Anfalle von Schwermut Selbstmord, indem er sich im Stalle erhängte. Finanzielle Schwierigkeiten sollen Stewart in den Tod getrieben haben.

Brach Genick.

Moose Jaw. — Mit gebrochenem Genick und dem Gesicht vollständig zerschlagen, wurde William Monaghan südlich von Morse auf der über den Saskatchewan führenden Brücke tot aufgefunden. Aus dem Zustand seiner Pferde, die völlig erschöpft in der Nähe der Unfallsstelle standen, schließt man, daß das Gespann durchgegangen war, und der Farmer beim Versuch, es aufzuhalten, vom Wagen gestürzt war. Der Verstorbene war erst 33 Jahre alt.

Das Original und einzig Echte.

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie Minard's Liniment.

Humboldt wird Eisenbahn - Knotenpunkt.

Humboldt. — Hier wurde offiziell bekannt gemacht, daß die C. N. R. vom 15. Oktober den Endpunkt ihrer Hauptlinie von North Battleford nach hier verlegen wird. Man sagt, daß dies nur der Anfang eines großen Planes wäre, um Humboldt zum Mittelpunkt des Hudson Bay Betriebes und mehrerer anderer neuer Linien, welche im Bau begriffen sind, zu machen. Natürlich freuen sich die Bewohner Humboldts sehr über die Neuigkeit, da dies eine sofortige Vermehrung der Bevölkerung um mehr als 200 Personen bedeutet.

Speicher durch Feuer zerstört.

Denholm. — Der British American Elevator in Zielding, in welchem über 5000 Buschel Getreide lagerten, wurde dieser Tage ein Raub der Flammen. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Die Eigentümer des Getreides, die Herren McLean und Miller, waren glücklicherweise versichert.

Automobilunfall.

Lajord. — Als Herr Schounard, der südlich von Lajord wohnt, dieser Tage mit seinem Auto heimkehrte, überfuhr er einen Hund, wobei sich seine Maschine überschlug und er herausgeschleudert wurde. Herr Schounard zog sich bedeutende Abschürfungen am ganzen Körper zu, und außerdem erhielt er einen tiefen Schnitt im Gesicht. Ein Nachbar, der desselben Weges kam, nahm sich des Verletzten an bis ärztliche Hülfe zur Stelle war. Später wurde Herr Schounard nach Regina in's Hospital gebracht, wo festgestellt wurde, daß seine Verletzungen nicht lebensgefährlich waren.

Schwere Brandwunden.

Redvers. — Der Farmer Clarence Kyle, welcher etwa 15 Meilen von hier wohnt, wurde beim Versuch, seine Dreschmaschine vor Zerstörung durch Feuer zu bewahren, selbst schwer verbrannt und ziemlich erheblich verletzt. Er wurde sofort nach dem Hospital gebracht, wo er jetzt in bedenklichem Zustand darniederliegt.

Freche Pferdediebe.

Maple Creek. — Während der letzten Tage liefen hier verschiedene Klagen ein, daß Farmern Pferde von der Weide gestohlen wurden. Der letzte Fall, welcher zur Kenntnis der Behörden kam, war der von S. V. Bastedo, einem Fleischer, dessen Pferd aus dem verschlossenen Stalle verschwunden ist. Die berittene Polizei ist eifrig auf der Suche und hofft, den Pferdedieben bald auf der Spur zu sein.

Neger geschossen.

North Portal. — F. Neal, ein Neger aus den Vereinigten Staaten, hatte dieser Tage auf dem Bahnhof der Soo Linie einige Farmer überfallen und sie ihrer Barschaft beraubt. Als der Polizist Toney Weger davon hörte, machte er sich sofort an die Verhaftung des Negers. Auf dem Wege zum Gefängnis versuchte der Neger auszureißen, weshalb der Polizist zuerst einen Schreckschuß abgab. Als dies nichts half, feuerte er noch einen Schuß ab, welcher den Neger traf und ihn zu Fall brachte. Der Verwundete wurde sofort nach dem Hospital geschafft, jedoch hegen die Aerzte wenig Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können. Gegen den Polizisten ist bis jetzt nicht gerichtlich vorgegangen worden.

Ein wirksames Mittel.

Estevan. — Sechs Monate harte Arbeit, ohne die Alternative einer Geldstrafe, war das Urteil gegen einen Erntearbeiter, der einen Koffer aus einem Hotel gestohlen hatte. Dies sollte als warnendes Beispiel für die vielen Müßiggänger dienen, welche sich schon tagelang in der Stadt herumtrieben und sich weigerten, bei den Farmern zu arbeiten angeblich, weil die Löhne zu niedrig waren. Auf die Warnung der Polizei hin, daß sie jeden der sich weigerte zu arbeiten, festnehmen würde, sahen sich die meisten entweder nach Arbeit um oder verschwanden aus der Stadt.

Getreideversand zeitiger als im Vorjahre.

Regina. — Nach Aussage von Herrn C. A. Dunning, Geschäftsführer der Saskatchewan Cooperative Elevator Co., ist die Getreideversendung in diesem Jahr um volle drei Wochen weiter vorgeschritten als in 1912. Die Inspektionen von Getreide sind um diese Zeit des Jahres genau so groß wie sie letztes Jahr in der ersten Woche des Oktober waren.

Moose Jaw Elevator.

Moose Jaw. — Kürzlich weilte hier ein Vertreter der Kontraktoren, welche den Regierungs - Elevator hier errichten sollen, um alle Vorbereitungen für den Beginn der Ausschachtungsarbeiten zu treffen. Der Elevator muß bis Mitte Dezember nächsten Jahres vollendet sein, um für die nächstjährige Ernte in Betrieb gesetzt werden zu können.

Kassierer flüchtig.

Saskatoon. — Der Kassierer der hiesigen Handelskammer, John S. Johnston, ist seit einiger Zeit verschwunden. Er hatte einen Urlaub bewilligt erhalten und war zuletzt in Winnipeg bei der Stampede gesehen worden. In seiner Kasse ist ein Fehlbetrag von ungefähr $1000 entdeckt worden. Seine Frau nebst vier Kinder wurde hier zurückgelassen und sitzen beinahe mittelos da.

Ungefähr 12 Majorität.

Prince Albert. — Die neuesten Nachrichten aus dem Cumberland Wahlkreis deuten darauf hin, daß der liberale Kandidat Deacon Alexander Hall gewählt worden ist. Die Zahlen soweit sie bis jetzt vorhanden sind, geben dem liberalen Kandidaten eine Mehrheit von 12 Stimmen. Das offizielle Resultat wird am 29. September in Prince Albert verkündet werden.

Separator zerstört.

North Portal. — Während des Dreschens auf der Farm von Mat. Klein fing ein neben dem Separator stehender Wagen mit Garben Feuer. Trotz aller Anstrengungen, Herr des Feuers zu werden, wurde sowohl die Ladung Garben wie der Seperator ein Raub der Flammen. Man vermutet, daß ein Funke von einer Cigarette die Ursache des Feuers gewesen ist.

Platzwechsel wahrscheinlich.

Saskatoon. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der von der Regierung zu erbauende Elevator nicht auf die Westseite sondern auf die Nordseite der Stadt zu stehen kommen werden. Eine der Bedingungen für die Errichtung des Elevators war, die freie Hergabe des Platzes seitens der Stadt. Nun haben sich zwei Leute, welche geeignetes Eigentum auf der Nordseite besitzen, entschlossen, der Stadt 40 Acker für die Errichtung eines Elevators zu schenken, während, für das Grundstück auf der Westseite die Stadt $57,000 zahlen müßte. Das neue Grundstück kann von allen drei Bahnen gleich gut erreicht werden.

Für den Prozeß festgehalten.

Herbert. — H. Koptlin, der sich vor dem Polizeirichter unter der Anklage zu verantworten hatte, den hiesigen Elevator am 30. Juni d. J. in Brand gesteckt zu haben, wurde nach einem Vorverhör den Geschworenen überwiesen. Das Elevatorfeuer war nur einer aus einer Reihe v. Bränden und die Bewohner von Herbert wurden dadurch in solchen Schrecken gesetzt, daß sie die Provinzial Regierung um Hilfe ersuchten. Dem Provinzial Feuer - Kommissar gelang es endlich mit Hülfe der Provinzial-Polizei, die Uebeltäter zu fassen, und man hofft, daß Herbert nun endlich Ruhe haben wird.

Auch Saskatoon hat Trubel mit Polizei.

Saskatoon. — Auf der letzten Sitzung der Polizeikommission wurde beschlossen, eine Aufforderung in den hiesigen Zeitungen zu erlassen, wonach alle Bürger, welche Beschwerden gegen die Polizei haben, ersucht werden, diese an die Polizeikommission schriftlich einzureichen, welche sie dann Richter McLorg zur weiteren Untersuchung übergeben wird. Dies ist das Resultat vieler mündlichen Beschwerden, die bei der Kommission erhoben wurden. Ein Mitglied der städtischen Geheimpolizei wurde ersucht, seine Resignation einzureichen, da er den Buchhalter des Western Hotels tätlich angegriffen hatte.

Steuern sollen halbjährlich entrichtet werden.

Saskatoon. — In einer Extra - Sitzung des Councils wurde beschlossen, alle Munizipalitäten um ihre Mitwirkung zu ersuchen behufs Erlangung von Gesetzgebung, welche vorschreibt, daß die Steuern halbjährlich anstatt wie bisher jährlich bezahlt werden.

Meuterei im Gefängnis.

Prince Albert. — Eine Anzahl Gefangener, welche in einem Raume zusammen eingesperrt waren, wollte dieser Tage einen Fluchtversuch machen. Da es den Gefängniswärtern nicht gelang, allein Herr über die Aufrührer zu werden, wurde die berittene Polizei zu Hülfe gerufen, die die Gefangenen endlich überwältigten. Die Sträflinge wurden daraufhin in Einzelhaft genommen. Augenblicklich sind 111 Gefangene hier eingesperrt, und wenn nicht bald eine Anzahl in ein anderes Gefängnis überführt wird, oder ein neues Gebäude hier errichtet wird, werden die Behörden Schwierigkeiten haben, die Disziplin aufrecht zu erhalten.

Manitoba.

Hotelbesitzer - Vereinigung.

Winnipeg. — Zu der ersten Jahresversammlung der Hotelbesitzer-Vereinigung hatten sich über 700 Vertreter aus der ganzen Dominion eingefunden. In seiner Ansprache führte der Präsident aus, daß die Absicht der Vereinigung wäre, in Winnipeg eine Berufsschule zu errichten, in welcher junge Leute das Hotelgeschäft, wie es heute geführt werden soll, erlernen können. Ferner wurde das Angestellten - Problem und verschiedene Wege, wie dasselbe gelöst werden könne, erörtert. Richter Durand vom Ontario Personal Liberty Club schlug vor, daß die 5000 Hotelbesitzer der Dominion eine Gesellschaft bilden sollten, um ihre Interessen, gegen welche jetzt von allen Seiten gearbeitet würde, zu schützen. Unter anderem sagte er, die Hotelbesitzer würden, wenn sie sich nicht bald zu einer Organisation zusammenschlössen zu ihrem eigenen Schutze, in absehbarer Zeit kein Geschäft mehr zu beschützen haben. „Religion ist ein Geschäft geworden und die Kirche eine politische Einrichtung. Eine Klasse selbstzufriedener Uebertwacher der öffentlichen Moral hat es sich vorgenommen, Euch anzugreifen."

Präsident George Wright sprach sich eingehend darüber aus, daß die Dominion Organisation nichts mit Politik zu tun haben soll. Ein unsterbliches Verdienst würde sich derjenige Premierminister erwerben, der den Vorschlag macht, eine unabhängige Kommission für Lebensdauer zu ernennen, die sich mit der Erteilung von Spirituosen - Licenzen befaßt. Die von der Regierung angewandten Methoden trieben die ganze Spirituosen-Industrie in die Arme der am Ruder befindlichen Partei, und dieser Zustand würde sich nicht ändern, solange sich beide Parteien nicht einigten, diese Angelegenheit von Politik zu trennen. Es sei bereits soweit in Canada gekommen, daß Leute Bedenken hatten, Kapital in Hotels anzulegen.

Die nächste Konvention der Dominion Hotelbesitzer - Vereinigung findet in 1914 in Toronto statt. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebnis: Geo. White aus Toronto, Präsident; E. J. Rochon vom Leland Hotel in Winnipeg, 1. Vize-Präsident; Charles Underhill aus Saskatoon, 2. Vize-Präs.; und J. R. Riordan aus Vancouver, 3. Vize-Präs.

Premiers Auto fährt Knaben tot.

Winnipeg. — Als Premier Roblin dieser Tage auf der Heimfahrt begriffen war, wurde der zehn Jahr alte Gibson Thompson beim Versuch vor dem Automobil die Straße zu kreuzen, überfahren. Der Knabe erlitt so schwere Verletzungen, daß er am nächsten Morgen starb. Eine Untersuchung wird nicht eingeleitet, da Augenzeugen sagen, daß den Chauffeur keine Schuld an dem Unglück treffe.

Alberta

Eine Petition.

Athabasca. — Die hiesige Handelskammer will eine aus sechs Mann bestehende Abordnung nach Edmonton senden, um den Premier zu ersuchen, sofortige Schritte zum Bau der Alberta und Great Waterways Eisenbahn zu unternehmen. Sie bittet, die Arbeiten sofort aufzunehmen und soweit wie möglich noch in diesem Jahr zu fördern. Nötigenfalls könnte die Linie von der Canadian Northern betrieben werden als Fortsetzung ihrer gegenwärtigen Linie von Edmonton nach hier.

Durch Erdrutsch getötet.

Medicine Hat. — Ein Russe namens Matschuk wurde infolge eines Erdrutsches beim Legen von Wasserleitungsröhren getötet und mehrere andere Arbeiter erlitten schwere Verletzungen. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Empreß doch Divisions Punkt.

Calgary. — J. S. Dennis, Vize-Präsident der C. P. R. kündigte an, daß die neue Stadt Empreß, am Zusammenfluß des Saskatchewan und des Red Deer gelegen, der Divisionspunkt der neuen Bassano - Swift Current Linie werden wird. Zuerst hatte man sich für Buffalo, 20 Meilen westlich von Empreß, entschieden, jedoch einigte man sich schließlich auf Empreß.

32 Jahre auf der Suche nach Gold.

Edmonton. — Nachdem er 32 Jahre im Nordlande nach Gold gesucht hatte, kam dieser Tage John Gentle, welcher bereits 72 Jahre alt ist, mit der Nachricht hier an, daß er endlich sein Eldorado gefunden habe. Er brachte zum Beweis mehrere Goldproben mit, welche einundeinhalb bis eimunddreiviertel Unzen wogen, und eine hatte sogar ein Gewicht von etwas mehr als zwei Unzen. Gentle wurde mit zwei hiesigen Rechtsanwälten bekannt, welche die Sache sofort aufnahmen und sich noch am selben Tage mit ihm auf den Weg machten, um die Ländereien, wo das Gold gefunden wurde, aufzunehmen.

Aus der Alberta Legislatur.

Edmonton. — Mit dem gewöhnlichen Pomp und den üblichen Ceremonien, wurde vorige Woche hier die dritte Alberta Legislatur durch den Lieutenant Gouverneur eröffnet. Unter den vielen hervorragenden Gästen ist besonders Sir Gilbert Parker, der bekannte britische Parlamentarier, zu nennen. Als Präsident wurde Hon. C. W. Fisher wiedergewählt, welcher auch Präsident der ersten beiden Legislaturen gewesen ist. Daß dieser sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, zeigt die Anerkennung, die ihm vom Führer der Opposition für seine bisherige Tätigkeit gezollt wurde. Es ist das erste Mal, daß die Versammlung ihre Sitzungen in dem vollständig fertiggestellten Gebäude welches $2,500,000 gekostet hat, abhalten konnte. Von den 56 Mitgliedern, sind nur noch sechs vorhanden, die bereits Mitglieder waren, als die Provinz im Jahre 1905 geschaffen wurde.

Die Verhandlungen in der ersten Sitzung beschränkten sich fast ausschließlich auf die Debatte über die Thronrede. Der Führer der Opposition kritisierte in längerer Rede die Regierung dafür, daß sie die Legislatur ohne zwingende Notwendigkeit einberufen hätte. Die Thronrede enthielte eigentlich so gut wie gar nichts, was Grund zur Einberufung gegeben hätte. Er versprach seine Unterstützung für jede Maßregel, welche die Farmer mit billigem Geld versorgen würde und meinte zum Schluß, daß eigentlich die konservative Partei fortschrittlicher wäre wie die liberale. Auch die Frage der natürlichen Hülfsquellen wurde von ihm aufgenommen. Er gab dabei eine neue und ziemlich originelle Entschuldigung für Premier Borden's Nichterfüllung gemachter Versprechungen. Er sagte, daß die Borden Regierung erst ausfinden müsse, wieviel von den Hülfsquellen bereits von der Laurier Regierung fortgegeben worden seien. Premier Sifton erwiderte darauf, daß dieser Grund wohl auf Originalität Anspruch erheben könne, daß er deshalb aber noch lange nicht stichhaltig sei. Inbezug auf die vielbesprochene „Great Waterways" - Angelegenheit versprach er, daß den Wählern während der gegenwärtigen Sitzung volle Aufklärung über diese Angelegenheit gegeben werden würde. Inbezug auf die Finanzen sagte er, daß sich die Wähler darüber nicht soviel Kopfschmerzen machten wie die Mitglieder der Opposition. Ein Angriff auf den Lieutenant-Gouverneur seitens des Konservativen Tweedie, der behauptete, daß der Lieutenant Gouverneur sein Wort gebrochen habe, wurde vom Präsidenten als ungehörig bezeichnet, und die beleidigende Bemerkung wurde auch nachher zurückgenommen.

Schwierigkeiten im Unterrichtswesen.

Edmonton. — Die Schulbehörde hat ziemlichen Trubel mit einer Anzahl ruthenischer Schulvorstände. Diese hatten qualifizierte Englisch sprechende Lehrer entlassen und dafür aus Manitoba bezogene Ruthenen eingesetzt. Da die Schulverordnung ausdrücklich bestimmt, daß die Lehrsprache Englisch sein muß, ordnete der Schulinspektor sofortige Wiedereinstellung der früheren Lehrer an. Zum

Er glaubt nun an "Fruit-a-tives"

Weil er nicht länger an Kopfschmerzen leidet

Taylorville, Ont. — „Ich litt an fürchterlichen Kopfschmerzen zwei Jahre lang. Manchmal waren sie so schlimm, daß ich tagelang nicht arbeiten konnte. Ich nahm alle Sorten von Medizin, wurde von Aerzten behandelt, doch die Kopfschmerzen blieben.

Vor kurzer Zeit wurde mir geraten Fruit-a-tives zu versuchen; ich tat es, und muß gestehen, mit wenig Glauben. Aber nachdem ich sie drei Tage genommen hatte, wurde mein Kopf leichter und nach einer Woche war ich die Schmerzen los.

Nachdem ich eine Schachtel dieser Tabletten genommen hatte, war ich von Kopfschmerzen ganz geheilt. Mein Appetit war immer gering und mein Magen schwach, und jetzt ist mein Appetit ausgezeichnet und meine Verdauung vorzüglich.

Ich war von den beständigen Kopfschmerzen mager und schwach geworden, aber ich bin nicht nur von den Kopfschmerzen geheilt worden, sondern meine Kräfte sind wieder gekommen und ich fühle mich wie neugeboren.

Bert Cornell."

Nehmt Fruit-a-tives, 50c die Schachtel, 6 Schachteln für $2.50, Probe 25c. Bei allen Händlern oder von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Die deutsche Kolonie ELBERTA
Baldwin County - ALABAMA

Die erlesensten Gemüse-, Obst- und Farmländereien an der Golfküste.
Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf $75—$200 per Acker im Jahr.
Zwei und drei Ernten pro Jahr.
Zehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. — Dicht bei Mobile und Pensacola.
Reine Luft. — Reines Wasser. — Herrliches Klima.

Elberta ist eine Ansiedelung hunderter zufriedener Familien, hat gute angelegte Wege auf jeder Sektionslinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Sitzen und Mobilar, Kirchen für Katholiken und Protestanten, eine Reihe von Kaufhäusern, Warengeschäfte, Bäckerei, Apotheke, Fuhrgeschäft, usw., hat ein großes, bequemes Hotel, Telephon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, wie Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Perdido-Bai verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimsucher.

Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres seine Familie erhalten, und wo eine Farm von 40 Acres Ueberfluß schaffe, wo das Klima ideal und äußerst gesund ist.

Exkursionen den 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Elberta.

Für Information schreiben Sie an

BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY
Suite 912 Hartford Bldg.,
Madison und Dearborn St., Chicago, Illinois

Lesen Sie die Anzeige der Baldwin County Colonizat. Co. über die

Deutsche Kolonie Elberta

in Alabama. Jede Auskunft erteilt gerne der Vertreter

Peter Molter, Regina, Sask.
1602 Victoria Avenue Telephon 1715

Das Ende der „Titanic"

Wir haben noch eine Anzahl von diesen Büchern auf Lager. Preis pro Stück

50 Cents

postfrei nach irgend einem Platze versandt

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina

Der Cyclon in Regina

Neuheit! Für Jäger! Neuheit!

Bis heute existiert für den Jäger noch kein einfaches complettes Gewehrputzzeug, welches ermöglicht das Gewehr überall leicht und schnell nach dem Gebrauch zu reinigen.

Der „Weka-Perfect"

schafft diesem Uebelstand vollständig Abhülfe und durch seine kompakte Konstruktion und praktische Anordnung des notwendigen Gewehr-Putz-Materials für Flinte und Büchse jeden Kalibers und ermöglicht dem Jäger, jede beliebige Art von Putz-Material in demselben unterzubringen.

Der „Weka-Perfect" ist die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Schußwaffenreinigung. Zur Orientierung dient folgende Beschreibung:

Der „Weka-Perfect" besteht aus einer zweiteiligen vermittels Scharnieren aufklappbaren und mit oder ohne Lederbezug versehenen Blechbüchse mit sicherem praktischen Riegelverschluß, die Rechte Seite besitzt eine eingelötete Fettbüchse, der untere Teil dient zur Aufnahme von: 3 verschiedenen Lappen nebst einer Portion Werg, 1 Pinsel zum Entstauben einzelner Gewehrteile, 1 Holzspachtel.

Der obere Teil der linken Büchsenhälfte ist durch Einlöten eines Blechbodens als Oelbüchse ausgebildet mit aufgelötetem Messingringe, welcher durch einen Metallverschluß öldicht verschlossen wird. Der Stöpsel ist in der Verlängerung als Oelpinsel ausgebildet. Die linke Hälfte besteht in ihrem unteren Teil aus einer Kammer für Aufnahme von sämtlichen benötigten Reinigungskörpern für Flinte und Büchse, wie: Entnickeler, Haarbürste, Wollwischer, Drahtwischer, Schwammwischer, Gewehrbürste, kl. Bürste, Ledertwischer, Werghalter, Messingkloben mit Putzstrik etc.

Eine ganz besondere Neuheit ist die aus Messing hergestellte Wischerführung mit Wischstrick und ist diese lediglich zur Reinigung der Büchse zu verwenden, es ist dies eine Verbesserung der oberen Partie des beim Militär angewandten Putzstockes. Die in der Wischerführung befindliche Oese dient zur Aufnahme des Wergstreifens. Die zweiteilige Führung ist mit Schraubengewinde versehen, und kann somit in den oberen Teil derselben jedes der oben angeführten Zubehörstücke eingesetzt werden. Mit der patentierten Wischerführung, der überaus kompakten und geschickten Anordnung von Fett und Oelbehältern, sowie den geräumigen Kammern für die die Zubehörteile und sonstige Putzgeräte ist der „Weka-Perfect" allen anderen bisher gebrauchten Putzgeräten, Kasten und Etuis weit überlegen und ist durch diesen billigen Apparat für jeden waffenstehenden Jäger ein idealer und unentbehrlicher Bestandteil seiner Ausrüstung geschaffen.

Bei größerer Abnahme tritt bedeutende Preisermäßigung ein: 100 Stück kosten $1.10 das Stück; bei Dutzend-Bestellung $1.25 das Stück; Großpreise, $1.00 das Stück; Einzeln $1.50.

Gegen vorhergehender Einsendung des Betrages versandt von

Mrs. Elisabeth Schuetze
718 Simcoe Street Winnipeg, Man.